

Vereimsgeschichte

1925 - 1985





SV Eintracht Heuenwirchen 1925

SV Eintracht Neuenkirchen - Vereinsgeschichte

50 Jahre - 1925 - 1975

Grußwort

Zu dem 50jährigen Bestehen des Sportvereins Eintracht Neuenkirchen sprechen wir im Namen der Gemeinde Neuenkirchen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

50 Jahre Sportverein Eintracht Neuenkirchen — ein Anlaß für die ganze Gemeinde, in der Festwoche der Entwicklung dieses Vereins zu gedenken. Die Möglichkeit, die in dieser Festzeitschrift aufgeführten Veranstaltungen durchführen zu können, ist Zeugnis der Zielstrebigkeit und Rührigkeit des Sportvereins Eintracht Neuenkirchen.

Möge es dem Sportverein Eintracht Neuenkirchen weiterhin wie bisher gelingen, viele junge Menschen für den Sport zu begeistern.

Für seine Bemühungen, die Ideale der Jugend und insbesondere der Sportjugend zu vertiefen und zu fördern, sprechen wir dem Sportverein Eintracht Neuenkirchen an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank aus.

Wir verbinden diesen Dank mit den allerbesten Wünschen für die Zukunft.

Allen Gästen aus Nah und Fern, die gekommen sind, um mit uns dieses Jubiläum zu feiern, wünschen wir recht frohe Stunden und einen angenehmen Aufenthalt in der Gemeinde Neuenkirchen.

<u>Düweling</u>
Bürgermeister

Kiehne
Gemeindedirektor

Grußwort Deutscher Fußballbund



Ein Sportverein, der sein 50-jähriges Jubiläum feiern kann und sich in fünf Jahrzehnten als wirkliche sportliche Gemeinschaft bewährt hat, darf zurecht auf den zurückgelegten Weg stolz sein und gleichzeitig mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Wir sind sicher, daß man im Kreise des Sportvereins Eintracht Neuenkirchen die Tradition gleichzeitig als eine Verpflichtung auffaßt und auch in Zukunft mit der gleichen Begeisterung wie bisher unserer schönen sportlichen Sache dienen wird.

NEUENKIRCHEN

50 Jahre

Fußball ist in unserem Lande zu einem wirklichen Volkssport geworden. Diese Entwicklung, die sich innerhalb eines halben Jahrhunderts vollzog und unser herrliches Spiel wirklich zum "König Fußball" werden ließ, haben wir zuerst unseren traditionsreichen Vereinen zu danken, die den Fußball durch das

Auftreten ihrer Mannschaften und ihren regen sportlichen Betrieb immer populärer machten.

Mit seinen herzlichsten Glückwünschen zur Feier des 50jährigen Bestehens verbindet der Deutsche Fußball-Bund die besten Wünsche für das Gedeihen des Sportvereins Eintracht Neuenkirchen.

Dr. Hermann Gösmann

Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

Grußwort des Kreissportbundes

Der Sportverein Eintracht Neuenkirchen feiert in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen. Das soll für uns ein willkommener Anlaß sein, dem Verein für seine wertvolle Arbeit zu danken.

Dieser Dank gilt den Aktiven wie den Verantwortlichen. Sie alle haben sich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt. Der Verein besitzt zur Zeit 301 Mitglieder und hat damit bereits eine beachtliche Größe erreicht.

Auch die Einseitigkeit hat er seit vielen Jahren abgelegt und bietet seinen Mitgliedern mehrere 'Sportarten an. Wir wissen, daß dies nur möglich war, weil der Sportgeist der Geburtsstunde erhalten geblieben ist.

Es ist der Geist selbsloser, hilfsbereiter Kameradschaft gepaart mit dem Willen, Widerstände zu überwinden und Neues aufzuhauen

So verbinden wir denn mit dem Dank an den Verein die Wünsche für eine weitere erfolgreiche Arbeit im Raume Neuenkirchen.

Adolf Krick

1. Vorsitzender des KSK Osnabrück-Land

Liebe Fußballfreunde in Neuenkirchen

zu Ihrem 50jährigen Bestehen darf ich heute im Namen des Kreisvorstandes herzlich gratulieren. In den verflossenen 50 Jahren hat Ihr Verein eine stolze Entwicklung gehabt, auch wenn es einmal Rückschläge gab.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die in Ihrem Verein geleistete Arbeit. Ihren Fußballmannschaften wünsche ich weiterhin Erfolg, mein besonderer Glückwunsch gilt Ihrer 1. Herrenmannschaft zum Aufstieg in die Bezirksklasse.

Seit 2 Jahr gehören Sie nun dem NFV Kreis Osnabrück-Land an. Ich hoffe, daß Sie in diesem neuen Gebilde ein gutes "Zuhause" gefunden haben. Der Kreisvorstand ist immer bereit, für die 83 Vereine unseres Kreises zu arbeiten.

Dem Sportverein Eintracht Neuenkirchen wünsche ich für die Zukunft ein herzliches "Glück auf".

Mit sportlichem Gruß gez. Franz Gramann

50 Jahre Eintracht Neuenkirchen

Wenn ein Sportverein 50 Jahre alt wird, ist es wohl an der Zeit, die wichtigsten Ereignisse im Vereinsleben noch einmal darzustellen. Dadurch soll vor allen Dingen der jüngeren Generation aufgezeigt werden, wie sich der Verein im Laufe der Jahre entwickelt hat. Aber auch die älteren Sportkameraden werden es sicherlich begrüßen, wenn sie noch einmal an weit zurückliegende Ereignisse erinnert werden.

Leider besitzen wir keine komplette Vereinschronik. So waren wir mehr oder weniger auf die mündliche Überlieferung angewiesen. Da aber noch mehrere Mitbegründer des Sportvereins unter uns weilen, dürfen wir wohl davon ausgehen, daß die bedeutendsten Geschehnisse auch erwähnt wurden.



Mitbegründer aufgenommen im Jubiläumsjahr 1975. Stehend v.l.: Vikar Schwegmann, Karl Hüls, Heinrich Wolke, Josef Goda, Bernhard Hüls; Sitzend v.l.: Clemens Kruse, Gerhard Otte, Gerhard Thedieck, Hans Westermann

Schon im Jahre 1924 haben sich gelegentlich fußballbegeisterte junge Männer zusammengefunden, um Fußballspiele auszutragen. Natürlich besaßen zu dieser Zeit noch längst nicht alle Fußballschuhe. So wurde größtenteils mit normalem Schuhwerk oder auch mit Holzschuhen gespielt. Im Jahre 1925 wurde dann auf Betreiben des Vikar Schwegmann der Sportverein DJK Eintracht Neuenkirchen gegründet, der sich der DJK-Bewegung anschloß.

Der Sportverein bestand zunächst aus ca. 20 Mitgliedern. Zu den Hauptakteuren der Gründung gehörten neben Vikar Schwegmann die Sportkameraden Karl Hüls, Gerhard Thedieck, Gerhard Otte, Hans Westermann, Heinrich Wolke, Clemens Kruse, Bernhard Hüls, Clemens Schulte, Josef Goda.

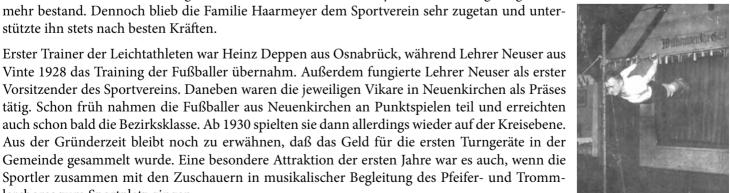
Der erste Sportplatz wurde in Eigenleistung im Sündern erstellt. Die Tore wurden aus Birkenbäumen hergerichtet. Neben dem Fußball wurden auch die Sportarten Turnen und Leichtathletik betrieben. Erstes

Vereinslokal war das Hotel Haarmeyer. Später mußte man zum Hotel Schulte, wo der Sportverein auch heute noch beheimatet ist, überwechseln, weil infolge eines Saalumbaues bei Haarmeyer keine Trainingsmöglichkeit

stützte ihn stets nach besten Kräften.

Erster Trainer der Leichtathleten war Heinz Deppen aus Osnabrück, während Lehrer Neuser aus Vinte 1928 das Training der Fußballer übernahm. Außerdem fungierte Lehrer Neuser als erster Vorsitzender des Sportvereins. Daneben waren die jeweiligen Vikare in Neuenkirchen als Präses tätig. Schon früh nahmen die Fußballer aus Neuenkirchen an Punktspielen teil und erreichten auch schon bald die Bezirksklasse. Ab 1930 spielten sie dann allerdings wieder auf der Kreisebene. Aus der Gründerzeit bleibt noch zu erwähnen, daß das Geld für die ersten Turngeräte in der Gemeinde gesammelt wurde. Eine besondere Attraktion der ersten Jahre war es auch, wenn die Sportler zusammen mit den Zuschauern in musikalischer Begleitung des Pfeifer- und Trommlerchores zum Sportplatz gingen.

Höhepunkte in den ersten Jahren waren stets die DJK-Feste, an denen die Sportler aus Neuenkirchen mit Begeisterung teilnahmen. Neben den Fußballern kämpften auch die Leichtathleten um Plätze und Siege.



Gerhard Otte (1927) während einer Turnübung

Besonders gute Leistungen vollbrachten die Athleten aus Neuenkirchen in den Staffel und Langstreckenläufen.

Auch bei zahlreichen Sportplatzeinweihungen waren die Sportler aus Neuenkirchen dabei. So entwickelte sich schon damals mancher sportliche und kameradschaftliche Kontakt zu Vereinen in der Nachbarschaft.

Zu den auswärtigen Sportwettkämpfen reisten die Neuenkirchener hauptsächlich mit dem Fahrrad an. Mitunter mußten auch Züge und sonstige öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch genommen werden. Besonders dankbar war man Theo Lammers, wenn er seinen Bierwagen zur Verfügung stellte. Die Strapazen der Reise waren dann schon besser zu ertragen.

Zu den auswärtigen Sportwettkämpfen reisten die Neuenkirchener hauptsächlich mit dem Fahrrad an. Mitunter mußten auch Züge und sonstige öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch genommen werden. Besonders dankbar war man Theo Lammers, wenn er seinen Bierwagen zur Verfügung stellte. Die Strapazen der Reise waren dann schon besser zu ertragen.

Besondere Schwierigkeiten traten im Sportverein hinsichtlich der finanziellen Möglichkeiten auf. Immer wieder mußte man an die Bürger herantreten und um Spenden bitten, damit überhaupt Geld für Sportkleidung und sonstige Sportartikel zur Verfügung stand. Nur der Einsatzbereitschaft der damals aktiven Sportkameraden war es zu verdanken, daß auch dieses Problem, wenn auch nicht immer zufriedenstellend, gelöst werden konnte. Auch in dieser Hinsicht erwarb sich Lehrer Neuser, das Mädchen für



1. Mannschaft 1928 bei der Sportplatzeinweihung in Schwagstorf stehend v.l.: Clemens Kruse, Clemens Schulte, H. Dreiling, Neuser (Betreuer), K. Otte, Gerhard Otte; sitzend/kniend v.l.: Bernhard Hüls, Gerhard Thedieck, O. Knebusch, Heinrich Wolke, K. Wiefrisch, Hans Westermann

alles, besondere Verdienste. Sein unermüdliches Wirken zahlte sich für den Verein aus.

Bis 1933 stiegen die Mitgliederzahlen des Sportvereins stets an. Der Sporfbetrieb entwickelte sich immer intensiver. Doch nach der Machtergreifung Hitlers brach diese Entwicklung jäh ab. Die DJK-Bewegung wurde von den neuen Machthabern in Deutschland unterdrückt. Dieser Druck wurde immer stärker und führte schließlich im Jahre 1935 dazu, daß der Sportverein seine Tätigkeit einstellte. Auch andere Sportvereine hatten schon resigniert oder mußten in dieser Zeit aufgeben, da sie nicht als linientreu und somit nicht in das Konzept des Nazi-Regimes paßten. Damit war zunächst die ganze Arbeit des Aufbaues gescheitert. Doch das nur, weil das neue Regime den Sport der Politik unterordnen wollte. Das war ein schwerer Schlag für den Sport, der stets die freiheitlichen Prinzipien befürwortet hatte. Aber es kam noch schlimmer. Hitler bescherte uns auch den 2. Weltkrieg. Einen schrecklichen Krieg, der vielen Menschen, darunter auch Sportler aus Neuenkirchen, das Leben kostete. Nur langsam normalisierte sich das Leben nach dem furchtbaren Krieg wieder.



Die 1. Mannschaft im Jahre 1932

Auch im sportlichen Bereich begann der Wiederaufbau erst allmählich und konnte sich nur unter schwierigen Bedingungen vollziehen. In Neuenkirchen ging man im Frühjahr 1946 daran, den Sportverein wieder auf die Beine zu stellen. Die Arbeit begann mit der Errichtung eines neuen Sportplatzes, wobei alles in Eigenleistung erstellt wurde, auf dem Gelände von Gerhard Brockamp bei Hagen. Das war erforderlich, weil die Besatzungsmächte Engländer und Polen - den zuletzt vom Sportverein benutzten Schulte-Platz

für sich beschlagnahmt hatten. Somit mußte der Sportverein erneut umziehen, nachdem das schon vor dem Kriege einige Male erforderlich war.

Die Männer der ersten Stunde des Wiederaufbaues waren in erster Linie Vikar Hey (heute Pfarrer in Merzen), Bernhard Olding, Josef Hülsmann,Bern-

hard Brinkmann, August Haarmeyer und Anton Wilken, der schon vor dem Kriege zu den aktivsten Sportkameraden gezählt hatte. Auch heute noch ist er mit ganzem Herzen bei seiner "Eintracht".

Der Sportbetrieb wurde zunächst nur mit einer Fußball-Herrenmannschaft aufgenommen. Besondere Probleme gab es bei der Beschaffung von Fußballschuhen. Diese konnten nur im Tausch gegen Lebensmittel erworben werden. Für die erste Trikots-Ausrüstung stiftete Frau Haarmeyer einen Ballen Bauernleinen, aus dem dann die Garnituren genäht wurden. In dieser Zeit entstand auch das Vereinslied der "Eintracht", das auch heute noch bei den aktiven Sportkameraden sehr beliebt ist. Bei Schlüter in Limbergen trafen sich die Sportler Josef Hülsmann, August Schlüter, August Haarmeyer und A. Wittke mehrere Male, um den Text des Liedes, dem eine bekannte Melodie zugrunde gelegt wurde, zu erarbeiten. Diese Anstrengungen haben sich gelohnt und verdienen unsere Anerkennung.

Vereinslied der "Eintracht"

Wir spielen am Sonntag mit unserer Elf:
Eintracht Neuenkirchen, Ball heil!
Die blauweißen Fahnen führen uns zum Sieg,
Eintracht Neuenkirchen, Ball heil!
Und wenn auch ein Spiel mal verlorngegangen ist,
das nimmt uns noch lange nicht den Mut.
Drum werden wir kämpfen und treu zusammenstehn.
Eintracht Neuenkirchen, dir bleiben wir treu Eintracht Neuenkirchen, dir bleiben wir treu!

Und der Torwart auf der Lauer schaut bedächtig drein, und die Beck stehn wie "ne Mauer, hauen wuchtig rein. Und die fleiß'gen Helfershelfer legen richtig vor, daß die kleinen flinken Stürmer schießen Tor um Tordaß die kleinen flinken Stürmer schießen Tor um Tor.

Ein dreimal Hoch dem Lederball; wir haben einen Torwart, der gut halten kann und einen Stürmer, der gut schießt und einen Anton, der's begießt.



Im Kreis Bersenbrück wurden im Jahre 1947 wieder Punktspiele ausgetragen, an denen auch Eintracht Neuenkirchen teilnahm. Die Sportvereine des Kreises hatten sich zuvor im Kreissportbund zusammengeschlossen. Die erste Fußballmannschaft erreichte bereits 1948 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In dieser Klasse spielte die Mannschaft dann viele Jahre hindurch mit unterschiedlichen Erfolgen.

Die 2. Fußballmannschaft spielte in den ersten Jahren nach dem Kriege abwechselnd in der 3. oder 2. Kreisklasse. Die schon bald gegründete A-Jgd-Mannschaft spielte auf Kreisebene mit wechselndem Erfolg. In diesen ersten Jahren nach dem Wiederaufbau entwickelte sich der Sportverein immer mehr. Die Mitgliederzahlen nahmen zu. Man hatte eine

gesunde Basis geschaffen. Zu einem der erfolgreichsten Jahre in der Vereinsgeschichte wurde das Jahr 1964. Die erste Fußballmannschaft wurde Kreismeisrer und stieg in die Bezirksklasse auf. Aber auch die 2. Mannschaft konnte die Kreismeisferschaft in der 3. Kreisklasse erkämpfen. Damit war der Aufstieg in die 2. Kreisklasse geschafft.



2. Mannschaft aus dem Jahre 1958 Stehend von 1inks: Horst Schröter, Walter Kuschel, Klaus Schröter, Willi Glose, Alois Scheper, W. Meyer z. a. Borgloh, Heinrich Schmidt und Helmut Jerulank Kniend: Günter Jerulank, Herbert Schild und Heinz Ostendorf



1. Mannschaft 1964

Diese Mannschaft wurde Meister der 1. Kreisklasse und schaffte den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Stehend v.l.: Norbert Kessen-Albers (1. Vorsitzender), Ernst Vorndieke, Bernhard Schulte,
Manfred Riedel, Günter Hausfeld, Paul Seelmeyer, Erich Hemme-Pelzer, Heinrich Mertens (Betreuer)
Kniend v.l.: August Ostendorf, Klaus Schröter, Kurt Scholz, Bernhard Mertens, Wilhelm Hasskamp



2. Mannschaft 1964

Diese Mannschaft wurde Meister der 3. Kreisklasse und schaffte den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Stehend v.l.: Schiedsrichter Nack (Kalkriese), Heinz Meyer, Helmut Middendorf, Heinz Ostendorf,

Friedel Brinkmann, Heinz Hemme-Pelzer, Hugo Reiering, Helmut Jerulank (Betreuer)
Kniend v.l.: Gerd Glindkamp, Helmut Waldhaus, Franz-August Elseberg, Manfred Seelmeyer, Lothar Ludwig

Am 24.01.1965 konnte das 1. Spiel auf dem heutigen Sportplatz ausgetragen werden. Leider gab es bei dieser Premiere keinen Sieg für die 1. Eintracht-Mannschaft. Man unterlag dem TuS Borgloh unglücklich mit 2:3.



Anlässlich der Sportplatzeinweihung im Jahre 1965 überreicht der Kreisfußballobmann Willi Hüsers an den 1. Vorsitzenden Norbert Kessen-Albers einen Fußball.

ran. Durch ein Prachttor von Riedel stellten die Neuenkirchener wenige Minuten vor Schluß aber mit 8:6 Toren den Sieg endgültig sicher. Dieses Spiel ist auch heute noch in Sportlerkreisen in bester Erinnerung.

Zweimal standen Eintracht-Mannschaften im Jahre 1965 im Blickpunkt. Die A-Jgd.-Spieler kämpften gegen TuS Bersenbrück um die Kreismeisterschaft. In einem Entscheidungsspiel in Ankum unterlag man schließlich mit 2:4 Toren. Trotzdem konnte der Verein auf seine Jugendspieler stolz sein. Die 1. Mannschaft erreichte das Endspiel um den Kreispokal. Äußerst unglücklich unterlag man dm BV Quakenbrück mit 0:1.

Den sportlich bisher größten Erfolg erreichte die 1. Herren-Mannschaft im Jahre 1966. Mit nur 4 Minuspunkten wurde sie Herbstmeister in der Bezirksklasse. Nur ein Spiel ging verloren. Leider konnte der Vorsprung in der



Begrüßung vor dem ersten Freundschaftsspiel in Neuenkirchen gegen die holländischen Sportfreunde aus Gramsbergen.

Das Jahr 1965 sollte aber noch Höhepunkte für unseren Verein bringen. Im Rahmen eines gut organisierten Sportfestes feierte man das 40jährige Vereinsjubiläum. Während dieser Veranstaltung erfolgte auch die offizielle Sportplatzeinweihung. Zum ersten Mal wurde den Zuschauern die neu gegründete C-Jugend-Mannschaft vorgesfellt. Sie hatte mit einem 3:1 Sieg über Staffelmeister FCR Bramsche einen prächtigen Start erwischt. Dagegen mußte sich die A-Jugend in einem Einlagespiel gegen Blau-Weiß-Merzen mit 1:2 geschlagen geben.

Bei dem gut besetzten Pokalturnier der 1. Herren-Manschaften gab es einen Zuschauerrekord für Neuenkirdven. Nach packenden Kämpfen qualifizierten sich Spvg. Fürstenau und Westfalia Westerkappeln für das Endspiel. Es wurde ein großes Spiel. Die Westfalen gingen zunächst 1:0 in Führung. Doch im Laufe des Spiels konnten sich die Fürstenauer immer mehr in Szene setzen und siegten schließlich auch verdient mit 4:2 Toren.

Der absolute Höhepunkt dieser Festveranstaltung war jedoch das Spiel der 1. Eintracht-Mannschaft gegen eine Auswahlmannschaft des Kreises Bersenbrück. Es wurde ein Spiel ganz nach dem Geschmack der Zuschauer. Insgesamt wurden 14 Tore geschossen. Und besonders erfreulich war, daß die Eintracht-Spieler sich von ihrer besten Seite zeigten. In der ersten Halbzeit spielten sie die Auswahl-Spieler förmlich an die Wand. Zur Pause stand es 4:1 für die Eintracht-Elf. Im zweiten Durchgang kam die Auswahl-Mannschaft etwas besser ins Spiel.

Im zweiten Durchgang kam die Auswahl-Mannschaft etwas b Sie kamen schließlich auf 7:6 he-



Herbstmeister der Bezirksklasse Osnabrück 1965/66 Stehend v. l.: Betreuer Heinrich Mertens, Laurenz Meyer z. a. Borgloh, Manfred Riedel, Beinhard Mertens, Paul Seelmeyer, Erich Hemme-Pelzer, August Ostendorf. Kniend: Kurt Scholz, Clemens Herdemann, Horst Schröter, Heinz Hemme-Pelzer, Wilhelm Haskamp.

Rückrunde nicht gehalten werden. Schlechte Witterungsverhältnisse ließen kein Training auf dem Sportplatz zu. Da keine Turnhalle zur Verfügung stand, mußte das Training wochenlang ausfallen. Durch dieses Handicap gelang es schließlich der Konkurrenz, die Eintracht - Elf vom Thron zu stürzen.

Im Jahre 1967 nahm der Sportverein die ersten Kontakte zu dem holländischen Verein Gramsbergen auf. Noch im gleichen Jahr fuhr die A-Jgd. - Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel nach Holland. Es wurde für die Jugendspieler ein besonderes Erlebnis, zumal die holländischen Gastgeber unserer Mannschaft einen begeisternden Empfang und einen angenehmen Aufenthalt bereiteten. Aus dieser ersten Begenung wurden in den folgenden Jahren enge sportliche Bindungen hergestellt. Alljährlich spielten die 1. Herren- und die A-Jgd. Mannschaften der beiden Vereine gegeneinander. Abwechselnd traf man sich

in Neuenkirchen und Gramsbergen. So ist auch die erste Zusammenkunft in Neuenkirchen noch in bester Erinnerung. Unter Musikbegleitung wurde ein Umzug durch die Gemeinde gestartet.

Die Bevölkerung bereitete den Sportlern einen enthusiastischen Empfang. Nach den beiden Fußballspielen kam man sich beim Tanz und in vielen Gesprächen auch persönlich näher. Die anfänglichen Verständigungsschwierigkeiten waren schnell überwunden

Im Jahre 1968 mußte die erste Fußballmannschaft aus der Bezirksklasse absteigen. Nach diesem Abstieg beendeten fast alle älteren Spie/er ihre aktive Laufbahn, so daß ein totaler Neuaufbau der Mannschtaft erforderlich wurde. Mit der neuen Mannschaft konnte man sich zunächst noch in der 1. Kreisklasse behaupten.

Ein Jahr später, also 1970, erfolgte dann aber der Abstieg in die 2. Kreisklasse. Nun wurde die Mannschaft noch einmal verjüngt. Nach einer hervorragenden Punktspielrunde erkämpfte sich diese Mannschaft auf Anhieb die Meisterschaft. Das bedeutete auch den Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse Damit war ein absolutes Tief überwunden.



Im Namen des Bezirksvorstandes überreicht Walter Herbig dem neuen Eintracht-Vorsitzenden Kipker einen Ball anläßlich des 1. Sportfestes in der neuen Turnhalle.

Das Jahr 1971 bescherte dem Verein aber noch ein weiteres besonderes Ereignis. Die neue Turnhalle konnte zum Ende des Jahres fertiggestellt werden. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Sportverein am 4. und 5. Dezember 1971 ein erstes Hallensportfest. Diese Veranstaltung sollte der Bevölkerung einen Einblick darüber verschaffen, welche Sportarten in der Halle betrieben werden können. Denn der Verein hatte sich das Ziel gesetzt, neben der Fußball- und der Tischtennis-Abteilung, die sich 1964 dem Sportverein angegliedert hatte, weitere Abteilungen aufzubauen.

Nun, das Hallensportfest wurde ein großer Erfolg. An' beiden Tagen kamen zahlreiche Zuschauer, die für eine ausgezeichnete Stimmung sorgten. Absoluter Höhepunkt war der Tischtennisschaukampf zwischen dem mehrmaligen

Nordmeister Hans Micheiloff und dem Dritten der diesjährigen Nordmeisterschaft, Froese. Es gab packende Spielszenen. Die Zuschauer spendeten stürmischen Beifall. Schließlich siegte Micheiloff mit 21:15. Ein weiteres Mal wurde Tischtennis geboten, als das Punktspiel Eintracht Neuenkirchen gegen Hesepe-Sögeln ausgetragen wurde. In diesem Spiel

siegten die Gäste knapp mit 7:5. In einem C-Jgd.-Fußballspiel unterlag die Eintracht-Mannschaft dem SC Achmer knapp mit 2:3 Toren.

Eine angenehme Überraschung bereitete dagegen die A-Jgd.-Mannschaft der Eintracht ihrem Anhang. Sie besiegte die Bezirksligamannschaft von Blau-Weiß Merzen sensationell mit 3:0 Toren. Bester Spieler der Eintracht- Elf war Torwart Wald-

haus, der sich immer wieder durch prächtige Paraden auszeichnen konnte.

Viel Beifall erhielt auch die Gymnastikgruppe des TSV Ueffeln für ihre Darbietung.

Schließlich wurden noch zwei Fußball-Pokalfurniere ausgefragen. Im Turnier der Herren-Mannschaften wurde Eintracht Neuenkirchen I. Sieger. Als Veranstalter gab man den Pokal an den Zweitplacierten, den SV Gramsbergen, ab. In dem abschließenden AH-Turnier erwies sich die Mannschaft von Eintracht Osnabrück, die in erster Linie aus ehemaligen Oberliga-Spielern bestand, als das beste Team. Die Mannschaft bot in spieltechnischer Hinsicht beinahe perfekten Fußball. Sie erhielt für den souveränen Pokalsieg auch den verdienten Applaus der Zuschauer.



Die Frauengymnastikgruppe unter der Leitung von Frau Krüger während einer Darbietung bei einem Hallensportfest.

Nach diesem gelungenen Hallensportfest trat auch eine Wende in der Vereinsgeschichte ein. Immer mehr Mitglieder, ins-



Im Jahre 1973 wurde die 1. Mannschaft Meister der 1. Kreisklasse und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksklasse. Nach dem letzten Punktspiel wurden die Spieler auf den Schultern der Anhänger vom Platz getragen.

besondere Frauen und Mädchen traten dem Verein bei. So konnten schön bald Turn- und Gymnastikgruppen eingerichtet werden. Bei dem nächsten Hallensportfest im Jahre 1973 konnten zwei Gruppen schon eine Kostprobe ihres Könnens abgeben. Die Zuschauer waren begeistert und forderten eine Zugabe, die auch gewährt wurde.

Leider sind inzwischen einige Übungsleiterinnen ausgeschieden. So bestehen derzeit nur eine Frauen-Gruppe unter der Leitung von Frau Krüger und eine Krabbelriege unter der Leitung von Frau Plagge. Es muß das Ziel sein, wieder weitere Gruppen einzurichten, zumal das Interesse groß ist.

Die Schwierigkeit liegt nur darin, daß kaum geeignete Übungsleiter oder Übungsleiterinnen zur Verfügung stehen. Hoffentlich kann hier bald eine Wende herbeigeführt werden.

Das Jahr 1973 wurde das Erfolgsjahr der Eintracht. Die 1. Fußball-Mannschaft wurde Kreismeister und schaffte damit den erneuten Aufstieg in die Bezirksklasse. Die 2. Mannschaft wurde Staffelsieger in der 3. Kreisklasse und erreichte damit ebenfalls den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Schließlich holte sich noch die A-Igd.-Mannschdft, die erst 1972 in die Leistungsklasse aufgestiegen war, die Meisterschaft. In einer Aufstiegsrunde konnte sie sich schließlich noch für die Bezirksklasse qualifizieren. Vorher Kampf um den Bezirkspokal erst im Endspiel von Eintracht Nordhorn gestoppt werden.



2. Mannschaft aus dem Jahre 1973 - Staffelsieger der 3. Kreisklasse

Unsere Mannschaft von links - kniend: Josef Kröger, Hubert Biemann, Gerd Glindkamp, August Ostendorf, Martin Brinkmann, Martin Ruwe, August Breckweg, Arnold Seelmeyer, Eckhard Meyer, Theo Waldhaus und Peter Bruns.

Dieses Spiel ging mit 0 : 5 verloren. Trotzdem hatte diese Mannschaft, die vorher viele klassenhöhere Mannschaften ausgeschaltet hatte ein Lob verdient.

Weniger erfolgreich verlief das Jahr 1974. Zwar konnten sich die A-Jgd. und die 2. Herren-Mannschüft in den neuen Spielklassen behaupten, doch die 1. Mannschaft hatte in der Bezirksklasse die erwarteten Schwierigkeiten. Man landete schließlich auf dem drittletzten Tabellenplatz, der auch erst in einem Entscheidungsspiel gegen den TV Wellingholzhausen sichergestellt werden konnte. Nun mußte noch eine Abstiegsrunde mit den Vereinen SV Neubörger und Alemannia Salzbergen durchgeführt werden. Nach dieser Runde standen der SV Neubörger und unsere Elf punktgleich an der Spitze. Es wurde also ein Entscheidungsspiel erforderlich, das in Schepsdorf ausgetragen wurde. Unglücklich verlor die Eintracht-Mannschaft mit 2:3 Toren und mußte wieder in die Kreisliga zurück.



Die 1. Mannschaft wurde im Jahr 1975 Meister in der Kreisliga und schaffte den Aufstieg in die Bezirksklasse. In einem Entscheidungsspiel besiegte die Mannschaft Viktoria Gesmold mit 4:1 und wurde Kreismeister.

Stehend v.l.: Hermann Müller (Trainer), Joachim Kipker (1. Vorsitzender), Laurenz Meyer z.a. Borgloh, Alfons Thiemann, Helmut Keßling, Gerit Hamberg, Clemens Schulte, Werner Middendorf, Manfred Riedel (Betreuer); Kniend v.l.: Reinhard Schlüter, August Hülsmann, Josef Kröger, Florenz Overberg, Clemens Seelmeyer, Alfons Keßling, Heiner Waldhaus, Bernhard Schneiders.

Doch nach dem Abstieg brauchte man nicht wieder mit einem totalen Neuaufbau zu beginnen. Die bewährten Spieler machten weiter. Einige junge Spieler wurden in die Mannschaft integriert. Aus dieser Mischung konnte Trainer Hermann Müller schon bald wieder eine schlagkräftige und erfolgreiche Mannschaft formen. In der Punktspielserie stand das Eintracht-Team



Die D-Jugend Mannschaft im Jahre 1975. Diese Mannschaft wurde Staffelmeister und kämpft noch um die Kreismeisterschaft.

Stehend v.l.: August Kempker, Ludger Pinke, Arnold Kornhage, Hermann Müller (Trainer), Rainer Pinke, Jürgen Kempe, Thomas Riedel; Kniend v.l.: Joachim Olding, M. Stottmann, Helmut Lührmann, Thomas Grünebaum, Franz-Josef Dopheide, Stefan Schwertmann, Ludger Dohm, Ludger Hemme, Raimund Weber

schaft wieder in Frage gestellt schien.
Doch die letzten Spiele wurden wieder sicher gewonnen.
Da die Konkurrenz noch Punktverluste hinnehmen mußte, konnte nach dem letzten Spiel die Meisterschaft gefeiert werden. Damit wurde auf Anhieb der Wiederaufstieg in die Be-

fast immer an der Spitze. Doch gegen Ende der Saison wurden zwei Spiele hintereinander verloren, so daß die Meister-

zirksklasse geschafft. Und das im Jubiläumsjahr 1975. Dazu herzlichen Glückwunsch an die Aktiven und ihren Trainer. Noch eine Meistermannschaft kann im Jubiläumsjahr vorgestellt werden. Die D-Jgd., die erst im Jahre 1972 gegründet wurde, erreichte in ihrer Staffel die Meisterschaft. Sie

kämpft jetzt um die Kreismeisterschaft des Großkreises Osnabrück-Land. Drücken wir ihr für diese Spiele die Daumen.

Die Platzierungen der anderen Fußballmannschaften im Jubiläumsjahr: Die 2. Mannschaft belegte in der 1. Kreisklasse einen guten Mittelplatz. Die B-Jgd.-Mannschaft konnte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten noch einigermaßen behaupten. Dagegen muß das A-Jgd.-Team wahrscheinlich aus der Bezirksklasse absteigen.

Soweit der Rückblick auf die vergangenen Jahre. Sicherlich ist in diesem Bericht nicht alles erwähnt worden, was vielleicht

noch hätte hervorgehoben werden sollen. Man sollte aber bedenken, daß es schließlich nicht auf Einzelheiten ankommt, sondern vielmehr darauf, daß ein einigermaßen vollständiger Überblick gegeben wird.

Das ist hoffentlich gelungen.

Für die Zukunft erwartet der Sportverein, daß ihm weiterhin sportliche Erfolge zuteil werden. Vor allen Dingen hofft man auf ein gutes Abschneiden der 1. Fußball-Mannschaft in der Bezirksklasse. Sicher ist aber auch, daß Sportgeist, Kameradschaft und Einsatzbereitschaft aller Sportkameraden auch in Zukunft das Vereinsleben beherrschen müssen, wenn keine Rückschläge hingenommen werden sollen.

Ein Beispiel dafür haben alle gegeben, die den Verein bei den Vorbereitungen der Festwoche tatkräftig unterstützt haben. Dafür ist allen ein besonderer Dank auszusprechen. Wenn alle Sportkameraden auch in der Zukunft so spontan das Vereinsleben mitzugesfalten bereif sind, wird sich die "Eintracht" auch weiterhin gut behaupten. Dann werden auch die nächsten 50 Jahre die Vereinsgeschichte im positiven Sinne beeinflussen. Auf ein gutes Gelingen!



Die 2. Mannschaft im Jahre 1975. Sie belegte in der abgelaufenen Saison einen guten Mittelplatz in der 1. Kreisklasse.

Stehend v. links: Vorsitzender Joachim Kipker, Gerd Glindkamp, Martin Brinkmann, Arnold Seelmeyer, Martin Ruwe, Walter Phillipp, Heiner Wolke und Betreuer Lothar Ludwig. Kniend: August Ostendorf, Hermann Müller, Clemens Brinkmann, Peter Bruns, August Seelmeyer und Theo Waldhaus.

DIE VEREINSVORSITZENDEN

Von 1925 - 1935 fungierten die jeweiligen Vikare in Neuenkirchen als Präses.

1925 - 1927 Vikar Schwegmann

1927- 1929 Vikar Zurborn

1929 - 1931 Vikar de la Volle

1931 - 1933 Vikar Dr. Beckmann

1933 - 1935 Vikar Höge

Daneben war Lehrer Neuser aus Vinte von 1927 - 1930 Vereinsvorsitzender.

Die Vorsitzenden nach dem Kriege in der Reihenfolge ihrer Amtszeit:

- 1. Karl Hüls
- 3. Hans Westermann
- 5. Hans Schwertmann
- 7. Norbert Kessen-Albers

- 2. Otto Wulf
- 4. Franz Haskamp
- 6. Dr. Franz Moorkamp
- 8. Joachim Kipker



Die A - Jugend - Mannschaft im Jahre 1975 Von links stehend: Johannes Kornhage, Paul Philipp, Bernd Joseph, Alfona Albers-Hackmann, Heinrich Albers-Hackmann, Clemens Brinkmann, Betreuer Heinrich Vennemeyer. Kniend: Manfred Riedel, Rudolf Heile, Clemens Glose, Franz Determann und Johannes Phillipp.

Die B - Jugend - Mannschaft im Jahre 1975 Von 1inks stehend: Betreuer Martin Brinkmann, Dieter Westermann, Joachim Trütken, Paul Philipp, Paul Barton und Ansgar Hüls. Kniend: Eberhard Mertens, Josef Schwertmann, Werner Steinkamp, Thomas Schwertmann, Franz Determann und Uwe Stodtmann.





Die Tischtennis - Mannschaft im Jahre 1975 Von links: Andreas Trütken, Reinhard Bill, Franz-Josef Brinkmann, Bernhard Lührmann, Josef Schulze und Josef Westerfeld.



Trainer Hermann Müller mit den jüngstem Fußballnachwuchs im Jahre 1975.

Die Schiedsrichter des Vereins im Jahre 1975

Von links : Manfred Seelmeyer, Dieter Seelmeyer, Gerrit Hamberg, Joachim Kipker und Hermann Müller.



Damen - Turn - und Gymnastikgruppe unter der Leitung von Frau Krüger im lubiläumsjahr 1975.



Der Vorstand im Jahre 1975

Von links: August Ostendorf, Norbert Kessen-Albers, Clemens Seelmeyer, Josef Westerfeld, Joachim Kipker, Lothar Ludwig, Elisabeth Kamper, Heinrich Vennemeyer, Bernhard Brinkmann, Hermann Müller.





SV Eintracht Neuenkirchen - Vereinsgeschichte 50 Jahre - 1925 - 1985

Grußwort

Der SV Eintracht Neuenkirchen feiert in diesem Jahr sein 60jähriges Vereinsjubiläum. Ein Ereignis, das verdient, in besondererWeise begangen und gewürdigt zu werden.

Der Sportverein Eintracht Neuenkirchen ist wohl einer der traditionsreichsten Vereine in unserer Gemeinde. In den vergangenen 60 Jahren hat er das gesellschaftliche und kulturelle Leben im hiesigen Raum wesentlich mitgeprägt.

Neben vielen sportlichen Veranstaltungen hat es der Sportverein immer wieder verstanden, insbesondere die Jugend für die sportliche Ertüchtigung, allem voran Fußball, Tischtennis und Turnen, zu interessieren und zu begeistern.

Den Festveranstaltungen anläßlich des Jubiläums wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf und allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde.



Heiner Plagge

1. Vorsitzender

Grußwort der Gemeinde Neuenkirchen

Der Sportverein Eintracht Neuenkirchen blickt in diesen Tagen auf eine 60jährige Vereinsgeschichte zurück. Die Gemeinde Neuenkirchen übermittelt hierzu die herzlichsten Grüße und Wünsche.

60 Jahre SV Eintracht Neuenkirchen, das sind 60 Jahre Kameradschaft und Tradition. Und wenn der Spaß und die Freude am Sport, sei es Fußball, Tischtennis oder Turnen, den Verein mit Leben erfüllt und zusammenhält, so stellt er sich selbst und den Verantwortlichen ein anerkennendes Zeugnis aus. Der Verein kann deshalb mit berechtigtem Stolz und großer Freude auf das 60 jährige Bestehen zurückblicken.

Die Gemeinde Neuenkirchen nimmt teil an dieser Freude und entbietet dem SV Eintracht Neuenkirchen zum Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche.

Allen Gästen wünschen wir recht frohe Stunden und einen angenehmen Aufenthalt in der Gemeinde Neuenkirchen.

WesthofKiehneBürgermeisterGemeindedirektor

Grußwort der NFV Kreis Osnabrück - Land

Liebe Fußballfreunde in Neuenktrchen,

zu Ihrem 60jährigen Bestehen gratuliert der NFV Osnabrück-Land sehr herzlich. Mit Ihrem Vorstand und Ihren vielen Mitgliedern freuen wir uns über dieses Jubiläum.

60 Jahre SV Eintracht Neuenkirchen, das heißt auch, daß 6 Jahrzehnte lang das Leben in Neuenkirchen vom Sport mitbestimmt wurde. Eine Gemeinde ohne Sportverein - das ist einfach nicht denkbar. Aktive gibt es wohl immer. Hier und da wird es vielleicht etwas schwieriger, die richtigen Frauen und Männer für die Arbeit im Vorstand oder für die Übungsleitertätigkeit zu finden.

Der SV Eintracht Neuenkirchen hat einen guten Namen im Landkreis Osnabrück, dafür gebührt Ihrem Vorstand und Ihren Aktiven Dank. Mein Dank gilt aber auch den Damen und Herren, die in der Vergangenheit auf Kreisebene mitgearbeitet haben.

Ich wünsche Ihnen eine sportlich interessante Festwoche bei hoffentlich gutem Wetter. Für die Zukunft begleiten Ihren Verein unsere besten Wünsche.

Helmut Buschmeyer

Kreisvorsitzender

60 Jahre Eintracht Neuenkirchen

Im Jahre 1925 wurde der Verein auf Betreiben des Vikar Schwegmann gegründet. Der Verein schloss sich der DJK-Bewegung an. Der erste Sportplatz wurde in Eigenleistung im Sundern erstellt. Neben dem Fußball wurden auch die Sportarten Turnen und Leichtathletik betrieben. Erstes Vereinslokal wurde Hotel Haarmeyer. Später wechselte der Verein zum Hotel Schulte. Erster Vorsitzender des Sportvereins war Lehrer Neuser aus Vinte, der auch das Training der Fußballer übernahm, die schon



Hauptvorstand und Festausschuss im Jahr 1985 Von links: Joachim Kipker, Walter Hesse, Heinrich Vennemeyer, Bernhard Brinkmann, Heiner Plagge, Heinz Denning; Auf dem Bild fehlt der 2. Vorsitzende Franz-Josef Middendorf

bald in der Bezirksklasse spielten. Ab 1930 spielten sie dann allerdings wieder auf der Kreisebene.

Finanziell war der Verein in den ersten Jahren nicht sehr gut gestellt. Er war ständig auf die Spendenfreudigkeit der Bürger angewiesen.

Höhepunkte der ersten Jahre waren stets die DJK-Feste, an denen die Sportler aus Neuenkirchen mit viel Begeisterung teilnahmen. Neben den Fußballern kämpften hier auch die Leichtathleten um Plätze und Siege. Hier wurden besonderes in den Staffel- und Langstreckenläufen hervorragende Leistungen erzielt.

Die Mitgliederzahlen des Vereins stiegen bis 1933 stets an, so dass sich der Sportbetrieb immer intensiver entwickelte. Doch nach der Machtergreifung Hitlers brach diese Entwicklung jäh ab. Die DJK-Bewegung wurde von den neuen Machthabern unterdrückt. Als dieser Druck immer stärker wurde, stellte unser Verein seine Tätigkeit im Jahre 1935 ein. Auch viele andere Vereine resignierten in dieser Zeit. Das war ein schwerer Schlag für die Sportbewegung. Aber noch schlimmer waren die schrecklichen Ereignisse und Folgen des 2. Welt-

krieges, den Hilter uns bescherte. Unzählige Menschen verloren ihr Leben oder ihre Gesundheit. Unter den Opfern befanden sich auch Sportler aus Neuenkirchen. Nach dem furchtbaren Krieg normalisierte sich das Leben nur langsam wieder. Das galt acuh für den sportlichen Bereich. In Neuenkirchen ging man im Frühjahr 1946 daran, den Sportverein wieder auf die Beine zu stellen. Zunächst wurde auf dem Gelände von Gerhard Brockamp bei Hagen ein neuer Sportplatz in Eigenleistung erstellt. Der Sportbetrieb wurde zunächst nur mit einer Fußball-Herrenmannschaft aufgenommen. Während dieser Zeit entstand auch das Vereinslied der "Eintracht", das sich auch heute noch großer Beliebtheit bei den aktiven Sportkameraden erfreut.

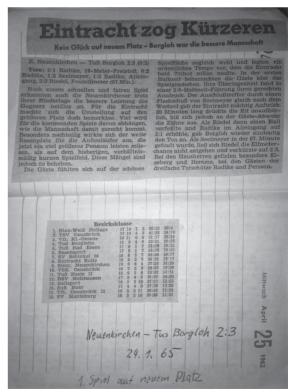
Im Jahre 1947 wurden im Kreis Bersenbrück wieder Punktspiele ausgetragen, an denen auch Eintracht Neuenkirchen teilnahm. Bereits 1948 erreichte die erste Fußballmannschaft den Aufstieg in die erste Kreisklasse, in der sie dann viele Jahre mit unterschiedlichen Erfolgen verblieb.

Ein sehr erfolgreiches Jahr in der Vereinsgeschichte war mit dem Jahr 1964 zu verzeichnen. Die erste Fußballmannschaft wurde Kreismeister und stieg in die Bezirksklasse auf. Die zweite Mannschaft wurde Meister der 3. Kreisklasse und stieg somit in die 2. Kreisklasse auf.

Im Jahre 1965 wurde anlässlich des 40jährigen Vereinsjubiläums der neue Sportplatz auf dem Grundstück Schulte eingeweiht. Höhepunkt dieser Festveranstaltung war das Spiel der ersten Eintracht Mannschaft gegen eine Auswahlmannschaft des Kreises Bersenbrück. es wurde ein Klassespiel ganz nach dem Geschmack der Zuschauer, die 14 Tore zu sehen bekamen. Zum Schluss hieß es 8:6 für die Mannschaft unseres Vereins.

Im Jahre 1967 wurden die ersten Kontakte zu dem holländischen Verein Gramsbergen aufgenommen. Noch im gleichen Jahr fuhr die A-Jugend-Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel nach Holland. Unsere Mannschaft wurde mit Begeisterung empfangen und man bereitete ihr einen angenehmen Aufenthalt. Aus dieser ersten Begegnung wurde in den folgenden Jahren eine enge sportliche Bindung hergestellt.

Alljährlich spielten die erste Herren- und die A-Jugend-Mannschaften der beiden Vereine abwechselnd in Gramsbergen und Neuenkirchen gegeneinander.



Erstes Fußballspiel der "Eintracht" auf dem neuen Sportplatz hinter Gasthaus Schulte. Quelle: Zeitungsausschnitt aus dem Fußballtagebuch von August Ostendorf.

Im Jahre 1968 musste die erste Fußballmannschaft aus der Bezirksklasse absteigen. Da fast alle älteren Spieler ihre aktive Laufbahn beendeten, musste ein totaler Neuaufbau in Angriff genommen werden. Mit dieser neuen Mannschaft konnte man sich zunächst noch in der 1. Kreisklasse behaupten. Doch 1970 erfolgte der Abstieg in die 2. Kreisklasse. Damit war ein ab-

soluter Tiefpunkt erreicht. Doch eine weitere Verjüngung der Mannschaft verbunden mit einer enormen Steigerung der Einsatzbereitschaft bewirkte den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse.

Im Jahre 1971 war aber noch ein weiterer Höhepunkt im Vereinsgeschehen zu verzeichnen. Die neue Turnhalle konnte zum Ende des Jahres fertiggestellt werden. Aus diesem Anlass veranstaltete der Sportverein am 4. und 5. Dezember 1971 sein erstes Hallensportfest. Damit sollte der Bevölkerung ein Einblick darüber gegeben werden, welche Sportarten in der Halle betrieben werden können. Man hatte sich nämlich das Ziel gesetzt, neben dem Fußball- und der Tischtennis-Abteilung, die sich 1964 der Eintracht angeschlossen hatte, weitere Abteilungen aufzubauen. Nun, das Hallensportfest wurde eine großartige Attraktion. An beiden Tagen kamen zahlreiche Zuschauer, die für eine bombige Stimmung sorgten. Absoluter Höhepunkt war der Tischtennisschaukampf zwischen dem mehrmaligen Nordmeister Hans Micheiloff und dem Dritten der Nordmeisterschaft des Jahres 1971, Wolfgang



C-Jugend Mannschaft im Jahre 1965.

Stehend v.l.: Peter Bruns, Franz-Josef Schürmann, Martin Ruwe, Hermann Ruwe, Hartmut Pfarr, August Wichmann, Siegfried Thale; Kniend v.l.: Achim Rackow, Gregor Schulte, Hubert Mohs, Siegfried Esch.

Froese aus Bremen. Aber auch durch die Hallenfußballspiele und die Darbietung einer Gymnastikgruppe des TSV Ueffeln wurden die Zuschauer erfreut. Es gab immer wieder Beifall auf offener Szene.

Nach diesem gelungenen Hallensportfest trat eine Wende in der Vereinsgeschichte ein. Insbesondere viele Frauen und Mädchen wurden Vereinsmitglieder, so dass schon bald Turn- und Gymnastikgruppen eingerichtet werde konnten. Bei dem Hallensportfest im Jahre 1973 konnten schon zwei Gruppen eine Kostprobe ihres Könnens abgeben. Die Zuschauer waren hellauf begeistert.

Das Jahr 1973 war sportlich ein Erfolgsjahr. Die erste Fußball-Mannschaft wurde Kreismeister und schaffte damit den neuen Aufstieg in die Bezirksklasse. Die zweite Mannschaft wurde Staffelsieger in der 3. Kreisklasse und schaffte ebenfalls den Aufstieg in die höhere Klasse. Schließlich schaffte auch die A-Jugend-Mannschaft, die erst ein Jahr vorher in die Leistungsklasse aufgestiegen war, den Sprung in die Bezirksklasse. Diese Mannschaft hatte auch den Kreispokal gewonnen und scheiterte erst



Ehrung verdienter ehrenamtlicher der Eintracht im Jubiläumsjahr 1975 Von links: Kreisvorsitzender des NFV Franz Grammann, Bernhard Schulte, 2. Vorsitzender Clemens Seelmeyer, 1. Vorsitzender Joachim Kipker, Heinrich Vennemeyer, Hermann Müller, Bernhard Brinkmann, August Ostendorf, Norbert Kessen-Albers, Bernhard Olding.

im Kampf um den Bezirkspokal im Endspiel an der Mannschaft von Eintracht Nordhorn, die damals in der höchsten Jugendklasse spielte.

Bereits 1974 musste die erste Fußball-Mannschaft, die ein Entscheidungsspiel gegen den TV Wellingholzhausen, dem drittletzten der Bezirksklasse, erreicht hatte, nach einer Abstiegsrunde mit dem Verein SV Neubörger und Alemannia Salzbergen den Weg in die Kreisliga antreten. Doch ein totaler Aufbau dieser Mannschaft war nicht erforderlich. Es wurden aber einige junge Spieler in die Mannschaft integriert. So stand schon bald eine schlagkräftige Mannschaft zur Verfügung, die sich auch als erfolgreich erwies. Nach hartem Ringen wurde schließlich die Meisterschaft in der Kreisliga errungen. Somit war der Wiederaufstieg in die Bezirksklasse im Jubiläumsjahr perfekt.

Krönender Abschluss dieses Spieljahres war

dann der Gewinn der Kreismeisterschaft, der durch einen 4:1 - Sieg in einem Entscheidungsspiel gegen Viktoria Gesmold sichergestellt wurde.



1. Herrenmannschaften Marienberg (Niederlande) und Neuenkirchen. Aufgenommen anläßlich der Einweihung des Schulsportplatzes in Neuenkirchen.

Alles im allen konnte man mit dem sportlichen Ergebnissen im Jubiläumsjahr zufrieden sein und gelassen der Festwoche, die sich über neun Tage erstrecken sollte, entgegensehen.

Um es vorweg zu nehmen, es wurden die wohl glanzvollsten Tage in der Vereinsgeschichte. Zum Auftakt versammelten sich am Samstag, dem 5. Juli 1975, die Aktiven der Eintracht und die Vereine der Einheitsgemeinde Neuenkirchen auf dem Schulhof, um die holländischen Fußballfreunde aus Marienberg zu begrüßen. Es bot sich den Zuschauern ein prächtiges Bild. Begeisterung löste auch der anschließende Umzug durch die Gemeinde aus. Dabei wurde der Zug von einer 60-Mann-Kapelle aus Marienberg begleitet.

Guten Fußball boten in den Vergleichsspielen die beiden Herren-Mannschaften aus Marienberg und Neuenkirchen. Während die 2. Mannschaft der Eintracht mit 4:1 siegreich blieb, bezwang die 1. Mannschaft die Gäste aus Holland mit 2:0 Toren. Viel Beifall fand acuh der Auftritt der Gymnastikabteilung unter der Leitung von Frau Krüger. Außerdem fanden an den ersten beiden Tagen ununterbrochen Flüge mit einem Hubschrauber statt. Den Fluggästen bot sich damit die Gelegenheit, die Neuenkirchener Landschaft einmal aus der Luft zu betrachten.

Am Sonntag, dem 6. Juli 1975, fand ein großes Fußballturnier der 1. Herren-Mannschaften statt. Gespielt wurde um den riesigen Wanderpokal, den die Firma Harms gestiftet hatte. Nach spannenden Kämpfen konnte sich die Mannschaft des SV Dalum aus dem Emsland behaupten. Ein weiterer Höhepunkt der Festwoche war das stark besetzte Fußball-Pokalturnier der A-Jugend-Mannschaften. Es wurde hervorragender Fußball gezeigt. Als stärkste Mannschaft an diesem Tag erwies sich der Nachwuchs des SV Quitt Ankum. Überglücklich nahmen sie den großen Pott, den der Vereinswirt Schulte gestiftet hatte, in Empfang.

Ein Leckerbissen besonderer Art wurde den Zuschauern in der Turnhalle geboten. Im Radball standen sich eine Niedersachsenauswahl-Mannschaft und der RSV Bramsche (Deutscher Meister des Jahres 1974) gegenüber. das großartige Können und die Geschicklichkeit der Spieler fand viel Beifall.

Den Absoluten Höhepunkt der Festwoche hatte das Programm für den Schlusstag am Sonntag, dem 14. Juli 1975, vorgesehen. Fünf Fallschirmspringer, darunter die deutsche Vizemeisterin des Jahres 1974, Fräulein Hense, sprangen aus einer Höhe von 2000m aus einem Flugzeug ab, um auf dem Sportplatz zu landen. Leider wurden ein Springer und Fräulein Hense wegen der ungünstigen Windverhältnisse abgetrieben und landeten auf einer Wiese. Einem Springer gelang es allerdings, direkt auf dem Landekreuz, das sich in der Mitte des Sportplatzes befand, zu landen. Zwei weitere Springer verfehlten das Ziel nur knapp. Sicherlich werden sich noch heute viele Besucher mit Freude an dieses besondere Erlebnis erinnern.

Im anschließenden Fußballturnier um den Pokal der Samtgemeinde Neuenkirchen besiegte nach einem waren "Elfmeterkrimi" die erste Herrenmannschaft die Mannschaft von Blau-Weiß Merzen mit 7:6 Toren.

Bei dem anschließenden Festball wurden einige Mitglieder der Eintracht durch den Kreisvorsitzenden des NFV Franz Grammann geehrt. Dabei betonte Franz Grammann, dass kein Verein ohne die ehrenamtliche Mitarbeit existieren könne. Er überreichte die NFV-Ehrennadel in Gold an Bernhard Brinkmann, Heinrich Vennemeyer und Hermann Müller. Die silberne Ehrennadel erhielten: August Ostendorf, Norbert Kessen-Albers, Bernhard Schulte, Bernhard Olding und Manfred Riedel. Nach der glanzvollen Festwoche, die für den Verein auch finanziell erfolgreich verlief, kehrte der Alltag im Vereinsablauf ein. Man musste sich neuen Aufgaben stellen. Insbesondere mussten die Bemühungen im die Schaffung eines zweiten Sportplatzes vorangetrieben werde, weil ein reibungsloser Spielablauf auf einem Platz bei zunehmenden Mannschaftszahlen nicht mehr gewährleistet war.

Zu erwähnen bleibt noch, dass im Jubiläumsjahr eine Damen-Fußballmannschaft gegründet wurde.

Ostern 1977 führte der Sportverein ein großes internationales Fußballturnier der A-Jugend-Mannschaften durch, zu dem 36 junge Sportler aus Den Haag nach Neuenkirchen gekommen waren. Sie wurden alle privat untergebracht, so das neben den sportlichen Wettkämpfen auch persönliche Kontakte stattfanden. Bei dem Turnier selbst wurde zu Teil ausgezeichneter Fußball geboten. Leider war das Wetter sehr schlecht, so das nur wenige Besucher den Weg zum Sportplatz fanden.

Die 1. Herren-Mannschaft erreichte im Spieljahr 1976/1977 ihr bisher bestes Ergebnis mit der Vizemeisterschaft in der Bezirksklasse. Die 2. Mannschaft belegte in der 1. Kreisklasse einen guten Mittelplatz. Von den fünf am Spielbetrieb teilgenommenen Jugendmannschaften konnte die C-Jugend die Meisterschaft erringen. Die anderen Jugendmannschaften belegten Plätze



Gründung einer Damen-Fußball-Mannschaft im Jubiläumsjahr 1975.Stehend v.l.: Elisabeth Klausing, Elisabeth Blömer, Ulla Middendorf, Bernadette Seelmeyer, Hildegard Frohne, Magdalene Bücker, Christel Schneiders, Angelika Ruwe; Kniend v.l.: Andrea Richter, Mechthilde Pinke, Elisabeth Lührmann, Gabi Hesse, Gertrud Seelmeyer, Anni Overberg

im Mittelfeld oder im unteren Drittel der Tabelle. Die Tischtennismannschaft schaffte einen Platz in der Spitzengruppe.

Die wohl erfreulichste Nachricht konnte der Vorsitzende Joachim Kipker den Teilnehmern der Generalversammlung im Jahre 1977 überbringen, als er mitteilte, dass nun endlich die Verhandlungen über die Erstellung eines zweiten Sportplatzes erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Das Jahr 1979 brachte einen Wechsel in der Vereinsführung. Nach dem Rücktritt von Joachim Kipker wurde der Bisherige Geschäftsführer Heiner Plagge neuer Vorsitzender. Zum Geschäftsführer wurde Josef Westerfeld gewählt. Außerdem konn-



1. Mannschaft - Sieger im Samtgemeindepokalturnier am 3. August 1980 Stehend v.l.: Reinhard Schlüter, Werner Middendorf, Josef Feldmann, Norbert Schmidt, Alfons Albers-Hackmann, Vorsitzender Heiner Plagge, Trainer Alfons Thiemann. Kniend v.l.: Eberhard Mertens, Thomas Schwertmann, Joachim Trütken, Norbert Schürmann, Heiner Waldhaus, Helmut Keßling

te in diesem Jahr die neue Flutlichtanlage im Betrieb genommen werden. Dadurch wurden die Trainings- und Spielmöglichkeiten in erheblichem Maße verbessert.

Im Jahr 1980 konnte die 1. Herren-Mannschaft erneut den Pokal der Samtgemeinde gewinnen.

Sehr erfolgreich waren die Fußballmannschaften im Jahr 1980/1981. Die 1. und die 2. Herren-Mannschaft belegten jeweils einen 3. Platz. Das galt auch für die A-Jugend. Dagegen musste die B-Jugend aus der Kreisliga absteigen. Die C-Jugend wurde Vizemeister, während die D-Jugend auf Platz 3 landete. Die E-Jungen erreichte schließlich den 6. Rang.

Die beste Leistung allerdings erbrachte die Damen-Mannschaft. Sie wurde mit 28:0 Punkten Meister in ihrer Klasse. Leider unterlag sie im Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft dem SV Bad Laer.

Aus dem Tischtennisbetrieb war die erfreulichste Meldung, das eine Jugendabteilung gegründet wurde. Damit sollte der Grundstein für eine erfolgversprechende Nachwuchsarbeit gelegt werden.

Im Spieljahr 1981/1982 konnte erstmals eine 3. Herren-Mannschaft zum Punktspielbetrieb gemeldet werden. Damit wurde es möglich gemacht, alle Spieler, die der A-Jugend entwachsen waren, in einer Mannschaft zu integrieren. Sicherlich war das ein richtiger Schritt; denn diese Mannschaft erreichte mit einem Punktverhältnis von 32:14 den 4. Platz in der 3. Kreisklasse. Aber auch die beiden anderen Herren-Mannschaften konnten sich gut behaupten. Während die 1- Mannschaft Vizemeister wurde, den Aufstieg allerdings in Entscheidungsspielen verpasste, belegte die 2. Mannschaft den 6. Platz.

Das Jahr 1982 brachte wieder eine besonderes Ereignis in der Vereinsgeschichte. Endlich war es soweit, dass

Einweihung des Schulsportplatzes am 14. August 1982 Von links: Georg Kemp, A. Brinkmann, Heiner Plagge, Helmut Buschmeyer, Bürgermeister Heinz Westhof, Norbert Kessen-Albers, Pastor Bartels, Samtgemeindedirektor Friedrich Kiehne

der zweite Sportplatz seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Am 14. August 1982 geschah das im Beisein zahlreicher Ehrengäste. Außerdem waren zu einem sportlichen Wettkampf die Sportfreunde aus Marienberg gekommen. Nebenbei sei erwähnt, dass dabei unsere 2. Mannschaft den holländischen Gästen mit 1:6 unterlag, während unsere 1. Mannschaft mit 3:1 siegreich blieb. Abends wurde noch in gemütlicher Runde gefeiert, wozu sicherlich ein Anlass bestand.

Seit dieser Zeit verfügt Neuenkirchen über ein Sportzentrum, um das uns viele Vereine beneiden. Immer wieder betonen die Gäste, dass insbesondere die Rasenfläche des neuen Platzes vorbildlich sei. Bestimmt werden sich auch die Teilnehmer an der diesjährigen Festwoche über die schöne Anlage freuen.



Tischtennis-Schüler- und Jugendmeister 1985Von links: Trainer Heinz Denning, Frank Brose, Ludger Lührmann, Dirk Dreier, Ralf Ludwig, Christoph Kenning, Peter Schmidt

Der Spielbetrieb des Spieljahres 1982/1983 bescherte allen Fußballmannschaften gute Plätze in ihren Klassen. Allerdings waren keine herausragenden Leistungen zu verzeichnen. Auch die Tischtennisabteilung konnte zufrieden sein. Hier konnten die Herren- und Jugendmannschaften gute Plätze belegen. Außerdem wurde eine Schülermannschaft gegründet. Das war in besonderem Maße auf die Initiative von Heinz Denning zurückzuführen.

Ein Sportliches Ereignis ganz besonderer Art, konnte der Verein am ersten Ostertag 1983 den Zuschauern präsentieren. Zu einem Fußball-Leckerbissen waren die A- und B-Jugendmannschaften des VFL Osnabrück und des Hamburger SV verpflichtet worden. In beiden Mannschaften standen mehrere National- und Auswahlspieler, die ihr Können den über 1000 Zuschauern zeigten.

Erfolgreich verlief das Spieljahr 1983/1984. Aufgrund einer Neueinteilung der Spielklassen schafften die 1. Mannschaft als Tabellendritter und die 2. Mannschaft mit einem 5. Platz den Aufstieg in die Bezirksklasse bzw. in die 1. Kreisklasse.

Die 3. Mannschaft verfehlte den Aufstieg nur knapp. Meister wurden die A- und D-Jugend, die damit in die Kreisliga aufstiegen. Die anderen Jugendmannschaften belegten ebenfalls gute Plätze. Die Damen-Mannschaft konnte sich im Mittelfeld behaupten.

Gute Platzierungen erreichten auch die drei am Spielbetrieb teilnehmenden Tischtennismannschaften.

Für das Spieljahr 1984/1985 musste es zwangsläufig das Ziel sein, den Klassenerhalt der aufgestiegenen Mannschaften zu schaffen. Trotz einiger Schwierigkeiten ist dieses Vorhaben gelungen, so das im Jubiläumsjahr eine gute Grundlage für eine stabilisierende Leistung gelegt sein dürfte. Allerdings bedarf es für eine Leistungssteigerung noch erheblicher Anstrengungen. Insbesondere müsste die Trainingsbereitschaft enorm gesteigert werden.

Zum Abschluss der Spielsaison belegte die 1. Mannschaft Rang zwölf, während die 2. Mannschaft auf Platz elf landete. Die 3. Mannschaft wurde Vizemeister und hat in einem Entscheidungsspiel gegen TuS Bersenbrück III, das mit 4:3 Toren gewonnen wurde, den Aufstieg in die 2. Kreisklasse geschafft. Die C- und F-Jugend wurden Staffelmeister. Die A-Jugend konnte sich in der Kreisliga gut behaupten und landete auf Platz drei. Nicht ganz so gut schnitt die B-Jugend ab. Aber sie konnte den Klassenerhalt sicherstellen. Die Mannschaft der D-Jugend erreichte einen Platz im Mittelfeld, währen die E-Jugend Vizemeister wurde. Ebenfalls einen Platz im Mittelfeld schaffte die Damen-Mannschaft.

Insgesamt darf wohl gesagt werden, dass der Sportverein Eintracht Neuenkirchen im Jahr seines 60jährigen Bestehens eine solide Leistungsstärke aufweisen kann. Das ist nicht zuletzt darf zurückzuführen, dass der Verein in den Letzten Jahren eine erfolgreiche Jugendarbeit betrieben hat.

Einige Ereignisse aus dem Vereinsleben, über die bisher nicht viel ausgesagt wurde, sollen noch erwähnt werden. Insbesondere sind die jährlichen Vergleichskämpfe mit den holländischen Sportfreunden aus Marienberg zu nennen, die nun schon seit mehr als 10 Jahren stattfinden. Dabei sind die Ergebnisse der Spiele schon längst in den Hintergrund getreten. In freundschaftlicher Atmosphäre werden Geselligkeit und Meinungsaustausch gepflegt. Die Begegnungen werden für alle Teilnehmer stets zu einem besonderen Erlebnis.

Auch die jährlichen Spiele um die Pokale der Samtgemeinde, an denen unsere 1. Mannschaft und die Alte Herren-Mannschaft teilnehmen, verdienen es, erwähnt zu werden. Es wird hier zwar stets im sportlichen Wettstreit um die Pokale gekämpft, doch auch bei diesen Veranstaltungen kommen die kameradschaftlichen Kontakte zu den anderen Mannschaften nicht zu kurz, Es war sicherlich eine gute Idee, diese Turniere, die sich auch bei den Zuschauern großer Beliebtheit erfreuen, ins Leben zu rufen.



Ehrung zum Sportler des Jahres 1985 und Auszeichnung für Heinrich Vennemeyer zum 25jährigen Jubiläum als Jugendleiter. Von l.n.r.: 2. Vorsitzender F.-J. Middendorf, H. Vennemeyer, Sportler des Jahres CI. Brinkmann und 1. Vorsitzender H. Plagge.

Große Anziehungskraft strahlen auch die jährlichen Turniere um den großen Wanderpokal unseres Vereins aus. Das Interesse der Zuschauer ist noch größer geworden, seitdem die Spiele nicht mehr in verkürzter Spieldauer ausgetragen werden. Es bleibt zu hoffen, dass auch das Turnier im Rahmen unserer Festwoche eine gute Resonanz finden wird.

Für die Zukunft erwartet der Sportverein auch weiterhin sportliche Erfolge. Geprägt werden muss das Vereinsleben aber auch von dem Willen zur Kameradschaft und zur Einsatzbereitschaft. Wenn das beherzigt wird, werden auch die nächsten Jahre positiv verlaufen. Möge der Name "Eintracht" auch weiterhin das Gütezeichen unseres Vereins bleiben.



An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen die an der Erstellung der Festschrift zum 50. und 60. Vereinsjubiläum mitgewirkt haben.

Aus dem Fußballtagebuch von August Ostendorf zeigen wir hier einige seiner Aufzeichnungen aus den sechziger Jahren. Danke an dieser Stelle an Stefan Reinisch (Ostendorf) der diese Aufzeichnungen dem SV Eintracht Neuenkirchen zur Verfügung gestellt hat.

Heŭenkirchen Doppelsieger bein Voltlager Pokaltürnier

Das Voltlager Pokal-Turnier am Sonntagnachmittag hat das gehalten, was man von ihm erwartete. Es gab prächtige Spiele, es gab Spannung und natürlich auch Uberraschungen, durch die diese Veranschlungen durch die diese Veranschlungen erst ihre rechte Würze erhielt. Die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten, nicht uur bei allen Pokalkämpfen, aus denen Eintracht Neuenkürchen als Sieger hervorging, sondern auch durch das Eintagespiel, wenn die Platzherren hier auch eine Niederlage gegen die Gäste aus Osnabrück, den SV Hasetor, einstecken mußten. Die ereignisreichen Tage brachten schönen, fairen und trotz der doch recht hohen Temperaturen guten Sport, so daß der Verenstalter, der SV DJK Voltlage, stolz darauf sein kann.

Uffeln und GW Schwagstorf lagen punktgleich an der Tabellenspitze, die Uffelner
hatten nach acht Elfmetern das größere
Glück und zogen in das Endspiel ein, wo
sie dann (war es ausgleichende Gerechtigkeit?) mit etwas Pech gegen die Eintrachtler aus Neuenkirchen (unser Foto) 1:2 verloren. Dieses Endspiel hatte es in sich. Alle
Treffer fielen erst in den letzten zehn
Minuten.

Am Abend nahrens die Neuerichten

Am Abend nahmen die Neuenkirchener dann bei der Siegerehrung den Pokal freudestrählend entgegen. Im Gasthaus Knuf hirschfe dann bei Tanz und guter Laune eine "Bombenstimmung". Das Turnier war mehr als prächtig verlaufen.

Holzhausen-Neuenkirchen

Im Pokalturnier gab es die folgenden Ergebnisse: Gruppe I: SV Dohren — Ein-Ergebnisse: Gruppe I: SV Dohren — Eintracht Neuenkirchen 2:3, Quitt Ankum — SV Dohren 2:1, Quitt Ankum — Eintracht Neuenkirchen 1:2. Hier hatte also Neuenkirchen bei 4:0 Punkten die Nase vor Quitt Ankum (2:2 Pkt.) und SV Dohren (0:4 Pkt.) vorn. Gruppe II: SV Voltlage — II — GW Schwagstori 0:3, SV Voltlage II — SV Uffeln 1:0, SV Uffeln — GW Schwagstorf 3:1. SV Uffeln und GW Schwagstorf lagen im Punkteverhältnis (je 2:2) gleichauf, so daß es zu dem bereits erwähnten "Elfmeterstechen" kam.



Eintracht glänzte mit einem klaren 3:1-Sieg

Kompromißlose Abwehr stoppte Holzhausen am Strafraum

Mit einem so eindeutigen 3:1-Erfolg (Halbzeit 1:0) hatten selbst die Optimisten der Eintracht nicht gerechnet. Die Mannschaft hielt sich diesmal in die zwar schön spielenden, aber zu sorgjosen Holzhausener mat zu setzen. Im Fetdwick war schön spielenden, aber zu sorgjosen Holzhausener mat zu setzen. Im Fetdwick war schön spielenden, aber zu sorgjosen Holzhausener mat zu setzen. Im Fetdwick war gefährden. Ganz anders dagegen Neuenkirchen. Mit Stellpässen auf die Flüget und blitzschnellen Flankenläufen wurde die gegnerische Abwehr häufig überrand. Auf der anderen Seile blockte die eigene Deckung so gut ab, daß sich Haskamp und Go. nach Belichen frei entfalten konnten, ohne zustätzlich in der Deckung aushelten zu müssen. Die Gastgeber bemängelten, die Eintracht-Abwehr sel zu robust gewesen, doch ist das wohl mehr eine wenig sichhaltige Entschuldigung für das eigene Versagen. Das erste Tor fiel bereits nach fünf Minuten. Neuenkirchen erhielt eine Versagen. Das erste Tor fiel bereits nach fünf Minuten. Neuenkirchen erhielt einen Elfmeter zugesprochen, den Riedel diesmal verwandelte, alterdings erst in der Wisderholung. Bei diesem Treffer blieb es bis zur Pause, wobei die heimischen Zuschausen rechneten. Es kam jedoch genau umgekehrt. Mit dem 2:0 in der 60. Minute durch Haskamp bahnte sich der Neuenkirchener Erfolg bereits an. Die Mannschaft mußte zwar noch einmal alle Kräffe zusammenfassen, als den Holzhausener nin der 70. Minute der Anschlußteiten Treffer der Eintracht den alten Abstand wieder her. Ein hochverdienter Eintracht-Sieg war endgültig gesichert.

Der TSV scheiterte an dem **Kampfgeist Eintrachts**

Ein verdienter 2:1-Sieg der Neuenkirchener gegen Tabellenzweiten

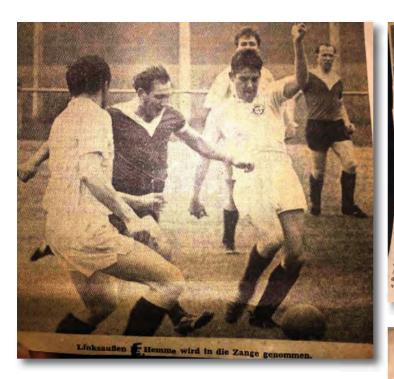
Das war wieder die "alte" Eintracht. Durch eine kämpferisch hervorragende Leistung gelang den Neuenkirchenem ein überraschender 2:1-Erfolg über den Tabellenzweiten TSV Osnabrück. Dieser doppelte Punktgewinn brachte die Eintracht auf den 13. Platz. Er wird der Mannschaft großen Auftrieb für die nächsten Spiele geben. Die Gastgeber begannen mit großem Elan und und setzten die Deckung der Gäste stark unter Druck, in der 15. Minute großer Jubel bei den Zuschauern! P. Seelmeyer hatte sich seiner Schußkraft besonnen und zum 1:0 abgedrückt. Die Osnabrücker stürmten nun energisch und kamen mit Windunterstützung gut ins Spiel. Der Ausgleich fiel in der 35. Minute durch Höl-

scher, als die sonst glänzende Neuenkirche-ner Abwehr einen Augenblick nicht im Bilde war. Die Platzherren ließen sich je-doch nicht beeindrucken. Bereits führ Mi-nuten später hieß es 2:1. Nach einer schö-nen Kombination hatte Hesse das alles ent-scheidenda Tor erzielt.

scheidende Tor erzielt.
Nach der Pause lief das Eintracht-Spiel
immer besser, die Stürmer verfielen jedoch
wieder in ihren alten Fehler, vor lauter
Spieleifer das Toreschießen zu vergessen.
Deshalb blieb es auch beim 2:1, obwohl
ein klarerer Sieg möglich war. Herausragend bei Eintracht die Hintermannschaft,
vor allem Seelmeyer und Haskamp. Der
TSV spielte technisch gut, konnte sich aber
gegen die Neuenkirchener nicht durchsetzen.

Newsokirden - TSV Osnabruck 2:1

Eintracht zog Kürzeren Kein Glück auf nevem Platz - Borgloh war die bessere Mannschaft Bei den Hausherren gefielen besond seberg und Hemme, bei den Gäst dreifache Torschütze Radtke und Per Neuenkirchen - trus Borgloh 2:3 1. Sprel aut neuem Platz





Eintracht Neuenkirchen ließ den Meister Hollage 4:1 abblitzen

Bezirksklasse Eintracht Neuenkirchen ist die Mannschaft des Tages. Glatt mit 4:1 setzte sie Meister BW Hollage schachmatt und ist dadurch so gut wie in Sicherheit. Überraschend sind auch die Siege von Rasensport gegen Borgloh mit 4:1 und Hunteburg regen Buer 5:1. Für Hunteburg taucht nach diesem Sieg wieder ein Hoffnungsschimmer nuf. Rulle ratschte beim YSK aus, der TSV gab in Holzhausen einen Punkt ab, Kl. Desede schlug Bad Essen 1:0 und Schlußlicht VfL II entführte beide Punkte vom Klushügel.

Klushiigel.

BW Hollage stellte sich keineswegs in meisterlicher Form vor. Die Gäste mußten zwar drei Stammspieler der Ersten ersetzen, doch das ist noch keine Rechtfertigung für das völlige Versagen des Ang iffs. Der Eintracht kam diese schmale Leistung gerade recht, um sich von drei zum Klassenerhalt noch notwendigen Punkten zwei aus einem Spiel zu sichern, in dem Neuenkirchen nur wenig Chancen eingeräumt worden waren. Riedel eröffnete den Torreigen in der 15. Minute mit einem indirekten Freistoß, der sich butterweich unter die Latte senkte. Eine Viertelstunde später erhölte E. Hemme auf 2:0. Mit diesem Ergebnis wurden & Seiten gewechselt, Während in der eisten Halbzeit Neuenkirchen gegen eine

zeitweise hilflos wirkende Hollager Dekkung den Ton angab, hatte die Neuenkirchener Abwehr nach Wiederbeginn alle Mühe, um die stark drängenden Gäste abzufangen. Erst als Haskamp mit einem Alleingang in der 70. Minute zum 3:0 einschoß, war das Spiel für die Eintracht endgültig gelaufen.

In der 75. Minute wurde Seelmeyer gefoult. Den Elfmeter verwandelte Riedel zum 4:0. Das Ehrentor der Gäste resultierte aus einem Freistoß in der 80. Minute. Im großen und ganzen verlief das Spiel fahr, wenn es vom Format her auch entfüsschend war. Für Eintracht zählt jedoch allein der Gewinn von zwei Punkten.

Wevenkirchen-Hollage 4:1 225.65

Kreispolalspiel Schwagstorf-Nevenkirchen 23.5.65 Verletzt (Schneniss)

Siegtor für Neuenkirchen in der 120. Minute
Eintracht Neuenkirchen qualifizierte sich als erste Mannschaft für die 2. Runde des KSB-Pokals durch einen 3:2-Sieg in Schwagstorf gegen die Grün-Weißen. Fortuna meinte es allerdings mit den Eintrachtlern gut, denn das entscheidende Tor fiel erst in der Schlußminute der Verlängerung durch Ludwig. Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand es 2:2. Hemme hatte die Gäste in Führung gebracht, die Westendorf vor der Pause ausglich. Nach dem Wechsel gingen die Neuenkirchner erneut durch Hesse in Front, Zwanzig Minuten vor Schluß knallte Westendorf zum 2:2 ein. Schwagstorf lieferte dem klassenhöheren Gegner einen großen Kampt, hatte aber Pech. Neuenkirchen steckte noch das schwere Sonnabendpunktspiel in den Knochen.





weuenkirchen scheiterte knapp 0:1

bt Neuen kirchen. Einen herzlichen Empfang bereiteten am Sonnabendabend die Anhänger der Eintracht aus Neuenkirchen ihrer Mannschaft, die nach hartem Kampf unglücklich 0:1 gegen den BV Quakenbrück unterlegen war. Unter Musikbegleitung erfolgte ein Umzug, und Bürgermeister Düweling hatte einen Blumenstrauß überreicht. Im Vereinslokal Schulte blieb man noch lange in froher Runde beisammen. Über das Spiel selbst berichteten wir bereits ausführlich.

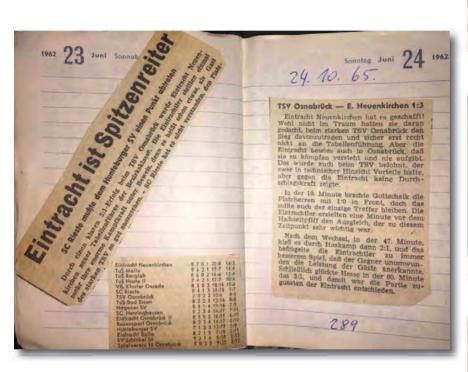


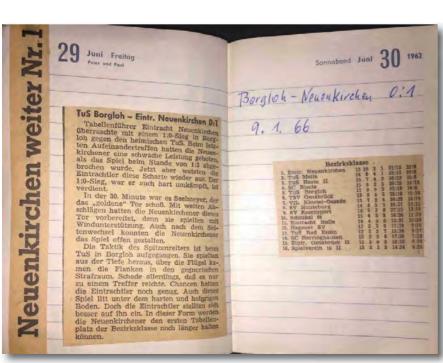
Jubelnd reißt Mittelstürmer Haskamp die Arme hoch, und 11 glückliche Neuenkreinener lagen sich anschließend in den Armen. Doch währte das Glück nur Sekunden, denn Schiedsrichter Kandt erkannte den Treffer nicht an. Der Torschütze soll
Ball kam vom Gegner. Die Eintrachtler stellten wieder einmal ihre sportliche Haltung
miter Beweis und beugten sich ohne Widerrede der Entscheidung.



uenkirchener Elf hatte eine große Anzahl Schlachtenbummler mitgebracht, nnschaft stimmgewaltig unterstützten. Der auf mitgeführten Transparenten ne Wunsch ging aber nicht in Erfüllung. Fotos: Otto Lukaschewski

Hemme mußte Platz verlassen Hemme von Eintracht Neuenkirchen wurde in Ankum wegen dreimaligen absichtlichen Handspiels des Feldes verwiesen. Er wird seiner Mannschaft in den kommenden Punktspielen sehr fehlen. DFB - Pokulspiel Quitt Ankum - E. Neuenkirchen 1:2 In diesem schönen und durchweg verteiltem Spiel hatte Eintracht Neuenkirchen mehrGlück als die Platzherren, die bei 1:1 in der 85 Minute noch auf eine Verlängerung hoffen durften Erst als einem Ankumer Abwehrspieler die Nerven durchgingen und der Schiri unmißverständlich auf den Elfmeterpunkt zeigte, war Quitt aus dem Rennen geworfen, denn Riedel ließ sich die Chance zum Siegtor nicht entgeverletet aus dem Rennen geworfen, denn Riedel ließ sich die Chance zum Siegtor nicht entgehen. Das Führungstor der Neuenkirchener vor der Pause hatte Hesse erzielt. Das 1:1 für Ankum besorgte Mühlmeyer. Einen schlechten Dienst erwies Hemme seiner Mannschaft durch mehrmaliges, absichtliches Handspiel. Der Schiedsrichter verwies ihn weden dieser groben Unsportlichkeit des Feldes.



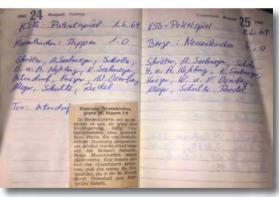


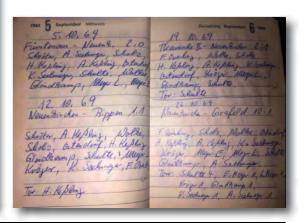
Neuenkirchen "Herbstmeister" SC Herringhausen unterlag glatt 0:4 und kam noch glimpflich davon

Sonntag her Feierlag

Neuenkirchen-Herringhausen 4.0









Alte Herren 1959



stehend v.l.: Norbert Kessen-Albers, Bernhard Schulte, Ludwig Lammers, Bernhard Brinkmann, Bernhard Sander, Helmut Jerulank, Hubert Pinke; kniend v.l.: Clemens Brinkmann, Herbert Schild, Hugo Reiering, Günter Bergmann



Alte Herren 1976



stehend v.l.: Heinz Hemme-Pelzer, Wilhelm Haskamp, Heinz Ostendorf, Franz-Josef Middendorf, Manfred Riedel, Walter Hesse, Bernhard Mertens; kniend v.l.: Kurt Scholz, August Ostendorf, Hubert Meyer, Paul Seelmeyer, Wilhelm Brands, Günter Pille



Alte Herren 1982



Stehend v.I.: Walter Hesse, Heinz Hemme-Pelzer, Ernst Vorndieke, Franz-Josef Middendorf, Manfred Seelmeyer (Schiedsrichter) Hubert Berling, Eckhard Meyer, Clemens Schulte

Kniend v.l.: Günter Pille, Florenz Overberg, Hubert Meyer, August Ostendorf, Martin Brinkmann, Heiner Plagge



Stehend v.l.: Helmut Jerulank (Betreuer), Florenz Overberg, Gerit Hamberg, Hubert Höger, Josef Westerfeld, August Ostendorf, Werner Böker, Theo Waldhaus, Eckhard Meyer, Josef Borgmann, Heinz Hemme-Pelzer, Heinz Denning, Ludger Schröer, Walter Hesse, Georg Barton (Schiedsrichter)

Kniend v.l.: August Överberg, Peter Bruns, Hubert Wübbold, Heiner Plagge, Manfred Seelmeyer, Martin Brinkmann, Hubert Berling, Erich Stottmann





stehend v.l.: Clemens Kruse, Clemens Schulte, H. Dreiling, Neuser (Betreuer), K. Otte, Gerhard Otte sitzend/kniend v.l.: Bernhard Hüls, Gerhard Thedieck, O. Knebusch, Heinrich Wolke, K. Wiefrisch, Hans Westermann



I. Herren 1955



Stehend v.I.: Paul Seelmeyer, Erich Hemme-Pelzer, Leo Schröter, Bernhard Brinkmann, Heinz Hemme-Pelzer, Anton Wilke (Betreuer); Sitzend/Kniend v.I.: Johannes Naschke, Kurt Maas, Heinz Prus, Horst Schröter, Bernhard Schulte, Hugo Reiering





stehend v.l.: Erich Hemme-Pelzer, Leo Schröter, Paul Mertens, Hubert Feye, Ernst Vorndieke sitzend/kniend v.l.: Bernhard Brinkmann, Hugo Reiering, Herbert Schild, Hermann Müller, Bernhard Schulte, Josef Bücker



Herren 1958



stehend 1. Reihe v.l.: Erich Hemme-Pelzer, Bernhard Schulte, Leo Schröter, Klaus Schröter, Heinz Hemme-Pelzer stehend 2. Reihe v.l.: Heinz Prus, Bernhard Brinkmann, Anton Wilke, Gerd Prus

sitzend v.l.: Hugo Meyer z.a. Borgloh, Horst Schröter, Hans Naschke



Meister der 1. Kreisklasse und Aufstieg in die Bezirksklasse



Stehend v.l.: Norbert Kessen-Albers (1. Vorsitzender), Ernst Vorndieke, Bernhard Schulte, Manfred Riedel, Günter Hausfeld, Paul Seelmeyer, Erich Hemme-Pelzer, Heinrich Mertens (Betreuer);

Kniend v.l.: August Ostendorf, Klaus Schröter, Kurt Scholz, Bernhard Mertens, Wilhelm Hasskamp



I. Herren 1966

Herbstmeister der Bezirksklasse Osnabrück 1965/66



Stehend v. I.: Betreuer Heinrich Mertens, Laurenz Meyer z. a. Borgloh, Manfred Riedel, Bernhard Mertens, Paul Seelmeyer, Erich Hemme-Pelzer, August Ostendorf;

Kniend: Kurt Scholz, Clemens Herdemann, Horst Schröter, Heinz Hemme-Pelzer, Wilhelm Haskamp





stehend v.l.: Manfred Riedel sen. (Betreuer), Josef Kröger, Gerit Hamberg, Franz-Josef Schürmann, Heiner Wolke, Laurenz Meyer z.a. Borgloh, Alfons Thiemann, Alfons Keßling kniend v.l.: Helmut Keßling, Walter Overberg, Clemens Seelmeyer, Horst Schröter, Clemens Schulte, Florenz Overberg



I. Herren 1973/74



stehend v.l.: Manfred Riedel sen. (Betreuer), Helmut Keßling, Gerit Hamberg, Josef Kröger, Franz-Josef Schürmann, Laurenz Meyer z.a. Borgloh, Alfons Thiemann, Heiner Wolke, August Ostendorf; kniend v.l.: Walter Overberg, Horst Schröter, Alfons Keßling, Clemens Schulte, Clemens Seelmeyer, Florenz Overberg





stehend v.l.: Gerit Hamberg, Reinhard Schlüter, Bernhard Schneiders, Alfons Thiemann, Werner Middendorf, Clemens Schulte, August Hülsmann, Manfred Riedel sen. (Betreuer);

kniend v.l.: Florenz Overberg, Alons Keßling, Heiner Waldhaus, Clemens Seelmeyer, Josef Kröger, Helmut Keßling



I. Herren1979



stehend v.l.: Alfons Albers-Hackmann, Clemens Brinkmann, Bernd Schneiders, Manfred Riedel, Werner Middendorf, Heinrich Albers-Hackmann

kniend v.l.: Norbert Schürmann, Heiner Waldhaus, Helmut Keßling, Alfons Thiemann, August Hülsmann





Stehend v.l.: Alfon Thiemann (Trainer), Hemut Keßling, Bernhard Schneiders, Heinrich Albers-Hackmann, Norbert Schmidt Werner Middendorf, Otto Waldhaus, Alfons Albers-Hackmann

Kniend.v.l.: Karl Overbeck, Reinhard Schlüter, Heiner Waldhaus, Clemens Brinkmann, Norbert Schürmann, Alfred Determann



I. Herren 1983



Stehend v.I.: Laurenz Meyer z.a. Borgloh (Trainer), Norbert Schmidt, Reinhard Schlüter, Heinrich Albers-Hackmann, Clemens Brinkmann, Ralf Ludwig, Martin Lindenborn, Johannes Kornhage, Hubert Hövelkamp (Betreuer), Heinrich Vennemeyer Kniend v.I.: Alfons Albers-Hackmann, Ludger Lührmann, Eberhard Mertens, Heinz Böwer, Werner Middendorf, Hans-Jürgen Busch





stehend v.l.: Horst Schröter, Walter Kuschel, Klaus Schröter, Willi Glose, Alwis Scheper, W. Meyer z.a. Borgloh, Heinrich Schmidt, Helmut Jerulank; kniend v.l.: Günter Jerulank, Herbert Schild, Heinz Ostendorf



II. Herren 1964



II. Mannschaft 1964, diese Mannschaft wurde Meister der 3. Kreisklasse und schaffte den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Stehend v.l.: Schiedsrichter Nack (Kalkriese), Heinz Meyer, Helmut Middendorf, Heinz Ostendorf, Friedel Brinkmann, Heinz Hemme-Pelzer, Hugo Reiering, Helmut Jerulank (Betreuer)
Kniend v.l.: Gerd Glindkamp, Helmut Waldhaus, Franz-August Elseberg, Manfred Seelmeyer, Lothar Ludwig



Stehend v.l.: Gerd Glindkamp, Eckard Meyer, August Overberg, Martin Brinkmann, Theo Waldhaus, August Seelmeyer, Lothar Ludwig (Betreuer); Kniend v.l.: Achim Rackow, Arnold Seelmeyer, Martin Ruwe, August Breckweg, Peter Bruns





stehend v.l.: Franz-Josef Dirkes, Stefan Scheper, Klaus Muke, Martin Ruwe, Dieter Westermann, Joachim Trütken, Stefan Dirkes Joachim Kipker (Betreuer); kniend v.l.: Karl Overbeck, Stefan Kornhage, Berno Vorndieke, Helmut Lührmann, Hans-Jürgen Busch



Damen 1975



stehend v.l.: Elisabeth Klausing, Elisabeth Blömer, Ulla Middendorf, Bernadette Seelmeyer, Hildegard Frohne, Magdalene Bücker, Christel Schneiders, Angelika Ruwe; kniend v.l.: Andrea Richter, Mechthilde Pinke, Elisabeth Lührmann, Gabi Hesse, Gertrud Seelmeyer, Anni Overberg



Damen 1981



stehend v.l.: Brigitte Briede, Andrea Bücker, Gabi von dem Brinke, Bernadette Seelmeyer, Monika Briede, Mechthilde Seelmeyer, Maria Waldhaus, Mechthild Waldhaus, Karola Kröger,

kniend v.l.: Waltraud Dohm, Claudia Pinke, Birgit Kipker, Maria Bill, Elisabeth Klausing, Maria Kohne, Ingrid Berling



Damen 1983



Stehend v.l.: Heinrich Vennemeyer (Betreuer), Mechthilde Seelmeyer, Mechthild Waldhaus, Maria Waldhaus, Karola Kröger, Bernadette Seelmeyer, Andrea Bücker

Kniend v.l.: Maria Bill, Elisabeth Horstschneider, Claudia Pinke, Monika Briede, Waltraud Dohm



Damen 1985



stehend v.l.: Maria Bill, Manuela Heft, Anne Seelmeyer, Waltraud Dohm, Horst Temme (Betreuer), Heike Berling, Birgit Ostermann, Mechthilde Seelmeyer, Rainer Pinke (Trainer), Karola Richter

kniend v.l.: Christine Temme, Andrea Bücker, Iris Hunte, Maria Hemme, Andrea Schmidt, Petra Lührmann, Christa Schuckmann



A Junioren 1983



stehend v.l.: Florenz Overberg (Betreuer), Hans. Jürgen Busch, Reinhard Oberwestberg, Stefan Kornhage, Reinhard Hüls Andreas Kemme, Helmut Keßling (Trainer), Heinrich Vennemeyer (Jugenleiter); kniend v.l.: Berno Vorndieke, Stefan Scheper, Markus Mönsters, Martin Blömer, Christian Muke, Ludger Lührmann, Manfred Steinemann



A Junioren 1985



stehend v.l.: Thomas Steinemann, Jürgen Ostendorf, Albin Langelage, Peter Schmidt, Stefan Schürmann, Manfred Steinemann kniend v.l.: Christoph Schmidt, Hans-Jürgen Geers, Michael Muke, Stefan Glose, Markus Mönsters, Ralf Ludwig, Andreas Ostendorf



B Junioren 1985



Stehend v.l.: Andreas Kaup, Jürgen Ostendorf, Markus Mönsters, Christoph Kaup, Thomas Steinemann, Andreas Ostendorf, Frank Seelmeyer, Ernst Vorndieke (Betreuer), Kniend v.l.: Martin Wolke, Christoph Schmidt, Michael Muke, Ansgar Dohm, Johannes Abing, Hans-Jürgen Geers. Es fehlt Helmut Keßling (Trainer)



C Jugend 1965



Stehend v.l.: August Ostendorf (Trainer), Martin Ruwe, Achim Rakow, August Wichmann, Siegfried Thale, Gregor Schulte Kniend.v.l.: Hermann Ruwe, Siegfried Esch, Hartmut Pfarr, Franz-Josef Schürmann, Peter Bruns, Gerd Kuschel



C Junioren 1985



Ungeschlagen konnte die C-Jugend-Mannschaft im Jahre 1985 die Meisterschaft mit 120:8Toren erringen. Von I.n.r. stehend: Laurenz Meyer Zum Alten Borgloh (Trainer), Martin Ostermann, Stefan Ostendorf, Udo Vorndieke, Rainer Ostermann, Hubert Hövelkamp (Betreuer), Kniend: Matthias Lührmann, Christoph Kenning, Uwe Kölker, Stefan Niedenführ, Rainer Brinkmann und Matthias Brinkmann.



D Junioren 1975



stehend v.l.: August Kempker, Ludger Pinke, Arnold Kornhage, Hermann Müller (Trainer), Rainer Pinke, Jürgen Kempe, Thomas Riedel; kniend v.l.: Joachim Olding, M. Stottmann, Helmut Lührmann, Thomas Grünebaum, Franz-Josef Dopheide, Stefan Schwertmann, Ludger Dohm, Ludger Hemme, Raimund Weber



Ortspokalturnier 1991



Beim ersten Ortspokalturnier 1991 gewinnen die "Linteraner Schmetterlinge" bei den Damen die Goldmedaille. Stehend v.l.: Heinz Westhof (Büregermeister) Martina Jütte geb. Otte, Karin Wilke, Maria Wichmann, Rita Stuckenberg, Agnes Lührmann, Elisabeth Hüls geb. Wilke, Hedwig Beckemeyer, Christa Dohm, Günther Herrmann (Gemeindedirektor)



Sportler des Jahres 1984



Zum Sportler des Jahres wurde Clemens Brinkmann geehrt und Heinrich Vennemeyer zum 25jährigen Jubiläum als Jugendleiter. Von Links: Franz-Josef Middendorf (2. Vorsitzender), Heinrich Vennemeyer, Clemens Brinkmann, Heiner Plagge (1. Vorsitzender).

















Impressum:

Herausgeber: SV Eintracht Neuenkirchen e.V., Layout und Gestaltung: Franz-Josef Dirkes

www.eintracht-neuenkirchen.de

